Hennef
DER BÜRGERMEISTER

# Mitteilung

| | | |
|---|---|---|
| **Amt:** | Finanzsteuerung | **TOP: _____** |
| **Vorl.Nr.:** | M/2020/0557 | **Anlage Nr.: _____** |
| **Datum:** | 03.12.2020 | |

| Gremium | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|---|---|---|
| Rat | 21.12.2020 | öffentlich |

**Tagesordnung**

Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung gem. § 9 Abs. 2 KomHVO

**Mitteilungstext**

Soweit in der Haushaltssatzung Ermächtigungen für zwei Haushaltsjahre ausgesprochen wurden, ist dem Rat vor Beginn des zweiten Haushaltsjahres die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vorzulegen. Die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Hennef mit mehr als 20 Prozent beteiligt ist, sind der Fortschreibung beizufügen.
Entsprechend erhalten Sie die Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung gem. Anlage 4 und 5, VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW auf Sachkontenebene sowie die komprimierte Fassung der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Stadtbetreibe Hennef AÖR, der Stadtwerke Hennef (Sieg) GmbH und der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG.

Die Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung erfolgt vor dem Hintergrund, dass die aktuelle Lage der Corona-Pandemie, absehbar dramatische Folgen für die Finanzen der Stadt Hennef (Sieg) hat. Die veränderten finanziellen Rahmenbedingungen werden einen erheblichen zusätzlichen Konsolidierungsbedarf mit sich bringen.
Die Eckpunkte für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2021 (GFG 2021), die Orientierungsdaten 2021 bis 2024 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die aktuelle Steuerschätzung aus November 2020 zeigen für das Jahr 2020 drastische, auch für die Folgejahre jeweils erhebliche kommunale Ertragsverluste gegenüber den geplanten Haushaltsansätzen der Jahre 2021 ff..

Die Finanzausgleichsmasse des Gemeindefinanzierungsgesetztes 2021 wird stabil gehalten, bzw. landesseitig einmalig aufgestockt. Finanzielle Einbußen bleiben, bezogen auf die Schlüsselzuweisung und die pauschalen Landeszuweisungen, somit vorerst im Jahr 2021 aus. Der Aufstockungsbetrag aus Landesmitteln wird jedoch lediglich als zinslose Kreditierung gewährt. Eine Rückzahlung ist somit angedacht und soll im Rahmen späterer Gemeindefinanzierungsgesetze in Abhängigkeit von der Entwicklung der Verbundsteuern und insoweit ggf. vom künftigen Aufwuchs der kommunalen Finanzausgleichsmasse erfolgen.

Die Auswirkungen, insbesondere bezogen auf die Schlüsselzuweisung, werden hier erst ab dem Jahr 2022 spürbar, mit einem für Hennef prognostizierten Ertragsrückgang von 1,4 Mio. Euro.

Die Auswirkungen der geänderten Orientierungsdaten stellen sich allerdings bereits für das Jahr 2021 dramatisch dar. Um die Steuermindereinnahmen darzustellen, sind die Orientierungsdaten des Vorjahres, welche Grundlage für die städtische Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 20/21 waren, mit den aktuellen Orientierungsdaten für die Haushaltjahre 2021 ff. zusammengefasst.

| | Grundlage Doppelhaushalt | | | aktuell | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Orientierungsdaten Vorjahr | | | Absolut | | Orientierungsdaten | | | |
| | 2019 | | 2020 | 2020 | | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
| | in Mio. Euro | | in Mio. Euro | in Mio. Euro | | | | | |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 8.982 | 3,6% | 9.305 | 8.261 | -11,2% | 4,4% | 3,5% | 6,0% | 6,3% |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 1957 | 7,1% | 2.096 | 2.145 | 2,3% | -5,6% | -11,2% | 2,3% | 2,2% |
| Gewerbesteuer | 12.592 | 0,2% | 12.617 | 9.535 | -24,4% | 17,9% | 4,1% | 4,2% | 6,1% |
| Schlüsselzuweisungen | 10.415 | 2,6% | 10.686 | 10.784 | 0,9% | 5,9% | -6,5% | 5,1% | 5,8% |
| kompensation Familienleistungsausgleiche | 835 | 2,4% | 855 | 855 | 0,0% | -16,4% | 24,5% | 3,4% | 2,7% |

Besonders dramatisch ist im Jahr 2020 der Rückgang der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (-11,2%) sowie der Rückgang der Gewerbesteuer (-24,4%).
Der prognostizierte Ertragsrückgang im städtischen Haushalt 2020 beläuft sich auf -3,2 Mio. Euro beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und -4,2 Mio. Euro bei der Gewerbesteuer. Die städtischen Gewerbesteuermindereinnahmen werden zumindest anteilig in Form von allgemeinen Zuweisungen von Bund und Land abgemildert. Das entsprechende Gesetz wurde am 25.11.2020 im nordrhein-westfälischen Landtag beschlossen, sodass noch mit einer teilweisen Kompensation im Jahr 2020 zu rechnen ist.

Allgemein ist der Rückgang der Steuereinnahmen auf wirtschaftliche Gründe (Gewinneinbußen, Umsatzrückgang und Kurzarbeit) sowie aufgrund finanzpolitischer Entscheidungen (steuerrechtliche Erleichterungen) zurückzuführen und wird sich vermutlich erst in den Folgejahren vollständig erholen.

Betrachtet man den städtischen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer isoliert, so ist mathematisch das prognostizierte Aufkommen des Jahres 2020 (vor COVID-19-Pandemie) nunmehr erst im Jahr 2023 realisierbar. Gleiches gilt für die Gewerbesteuer, die sich zwar im Jahr 2021 maßgeblich erholen soll, jedoch ihre geplante Ertragsstärke des Jahres 2020 erst wieder im Jahr 2024 erreicht.

Zusammenfassend sind die zentralen Finanzen, korrespondierend mit der Kreisumlage des RSK und der Gewerbesteuerumlage, nachfolgend dargestellt.

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---|---|---|---|
| **Gewerbesteuer** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 21.366.000 € | 22.413.000 € | 23.018.000 € | 23.154.000 € |
| Fortschreibung | 19.299.000 € | 20.501.000 € | 21.341.000 € | 22.643.000 € |
| **Veränderung** | **- 2.067.000 €** | **- 1.912.000 €** | **- 1.677.000 €** | **- 511.000 €** |
| **Schlüsselzuweisung** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 15.157.765 € | 15.764.076 € | 16.394.639 € | 17.050.424 € |
| Fortschreibung | 15.347.794 € | 14.350.187 € | 15.082.047 € | 15.956.806 € |
| **Veränderung** | **190.029 €** | **- 1.413.889 €** | **- 1.312.592 €** | **- 1.093.618 €** |
| **EK-Steuer** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 29.643.000 € | 31.245.000 € | 32.933.000 € | 34.710.000 € |
| Fortschreibung | 27.385.000 € | 28.344.000 € | 30.046.000 € | 31.938.000 € |
| **Veränderung** | **- 2.258.000 €** | **- 2.901.000 €** | **- 2.887.000 €** | **- 2.772.000 €** |
| **Umsatzsteuer** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 3.604.000 € | 3.158.000 € | 3.224.000 € | 3.292.000 € |
| Fortschreibung | 3.501.000 € | 3.109.000 € | 3.179.000 € | 3.249.000 € |
| **Veränderung** | **- 103.000 €** | **- 49.000 €** | **- 45.000 €** | **- 43.000 €** |
| **Komp. Familienausgleich** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 2.788.647 € | 2.866.974 € | 2.960.987 € | 3.058.133 € |
| Fortschreibung | 2.270.411 € | 2.829.282 € | 2.926.595 € | 3.004.487 € |
| **Veränderung** | **- 518.236 €** | **- 37.692 €** | **- 34.392 €** | **- 53.646 €** |
| **Gewerbesteuerumlage** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 1.527.000 € | 1.569.000 € | 1.612.000 € | 1.621.000 € |
| Fortschreibung | 1.379.000 € | 1.436.000 € | 1.494.000 € | 1.586.000 € |
| **Veränderung** | **- 148.000 €** | **- 133.000 €** | **- 118.000 €** | **- 35.000 €** |
| **Kreisumlage** | | | | |
| HH-Plan Doppelh. 2020/2021 | 25.506.024 € | 26.097.549 € | 26.906.976 € | 28.082.311 € |
| Fortschreibung | 23.733.974 € | 24.683.778 € | 26.655.389 € | 27.329.719 € |
| **Veränderung** | **- 1.772.050 €** | **- 1.413.771 €** | **- 251.587 €** | **- 752.592 €** |
| **Gesamtveränderung** | **- 2.836.157 €** | **- 4.766.810 €** | **- 5.586.397 €** | **- 3.685.672 €** |

Das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten und zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeiten (NKF-CIG) sieht vor, die im städtischen Haushalt entstandenen bzw. entstehenden Mindererträge bzw. Mehraufwendungen, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, haushaltsrechtlich zu isolieren.
Das NKF-CIG unterwirft die Aufstellung der Haushaltssatzung für das HHJ 2021 explizit der Isolierung der corona-bedingten Schäden. Entsprechend ist es, gemäß der FAQ-Liste des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zum NKF-CIG, geboten, für die mittelfristige Finanz- und Ergebnisplanung, die Gegenstand der Haushaltsplanung 2021 ist, auch das NKF-CIG zugrunde zu legen.

Diese pandemiebedingten Haushaltsverschlechterungen werden im Wege einer Bilanzierungshilfe in den kommunalen Bilanzen in einem gesonderten Posten vor dem Anlagevermögen aktiviert. Die Aktivierung erfolgt mittels des außerordentlichen Ergebnisses und ermöglicht somit eine buchhalterische Isolierung. Im Jahresabschluss 2025 besteht dann ein Wahlrecht, die Bilanzierungshilfe vollständig oder teilweise mit Eigenkapital zu verrechnen oder über maximal 50 Jahre linear abzuschreiben.

Die oben dargestellten Veränderungen stellen zum jetzigen Zeitpunkt, d.h. vor Jahresschluss, die maßgeblich bekannten Haushaltspositionen dar, die als pandemiebedingte Haushaltsverschlechterung zu isolieren und im Wege einer Bilanzierungshilfe zu aktivieren sind.

Bezogen auf die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnisplanung ergibt sich unter Anwendung des NKF-CIG keine Änderung des jeweiligen Jahresergebnisses. Entsprechend entsteht aus den pandemiebedingten Haushaltsverschlechterungen vorerst keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes.

Die Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung lässt beginnend ab dem Jahr 2020 den massiven Anstieg von Liquiditätskrediten feststellen. Letztlich handelt es sich bei der Isolierung der corona-bedingten Schäden nur um eine Bilanzierungshilfe, die wegbrechenden Einzahlungen müssen durch die massive Aufnahme von Liquiditätskrediten kompensiert werden (siehe Pos. 40 des Finanzplanes).

Hennef (Sieg), den 08.12.2020

Mario Dahm
Bürgermeister